

# Liebevoller Blick auf Kloster-Details

Bildband von Erich Blaich über das Kloster Maulbronn – Hobbyfotograf hat viele Stunden in der historischen Anlage verbracht

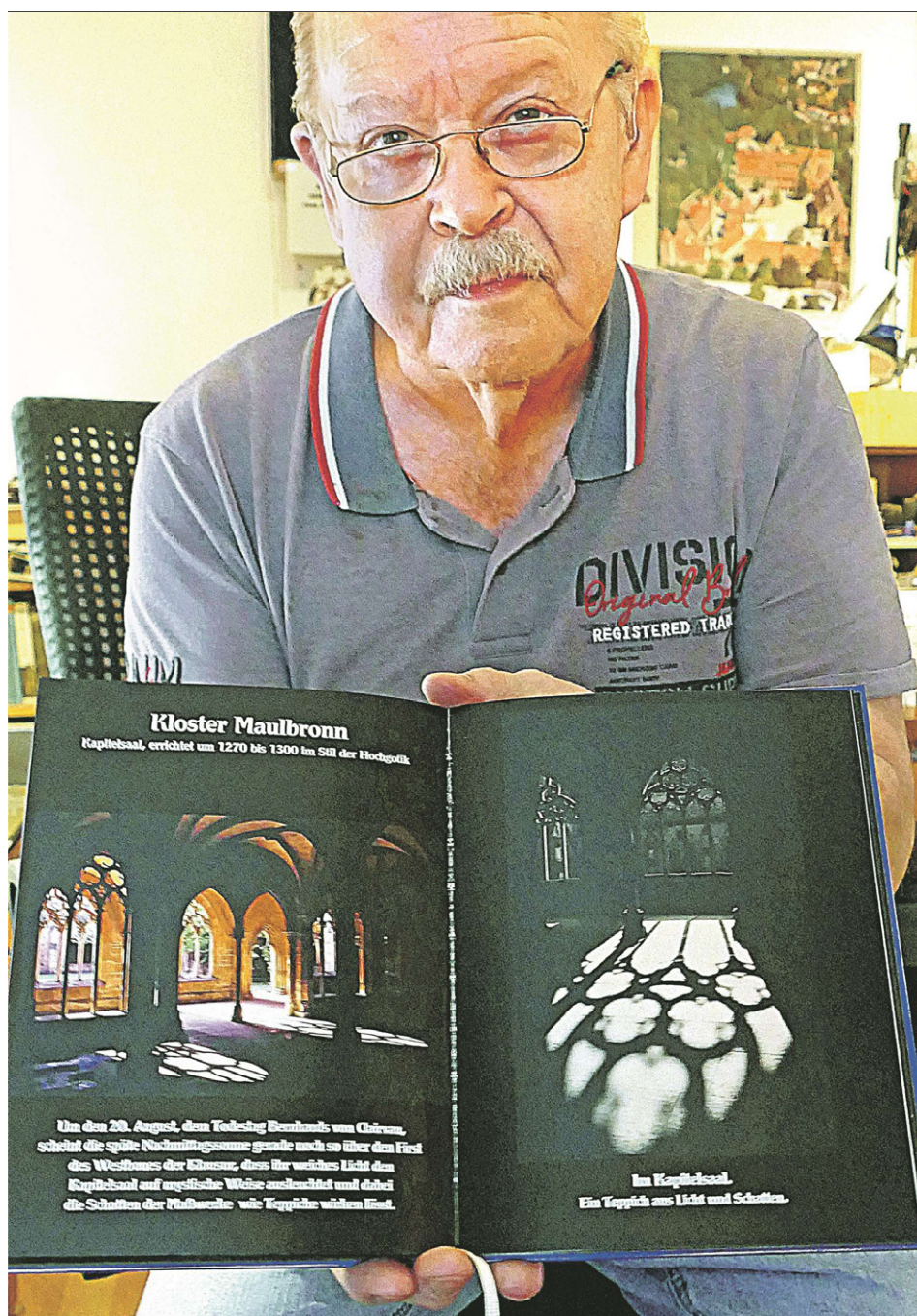
Erich Blaich aus Straubenhardt hat einen Bildband mit Fotos des Klosters Maulbronn veröffentlicht. Dabei beweist er einen liebevollen Blick für architektonische und künstlerische Details.

VON SUSANNE ROTH

**STRAUBENHARDT-SCHWANN.** Auf eines der nahezu 9000 Fotos, die im ehemaligen Zisterzienser-Kloster und heutigen Weltkulturerbe in Maulbronn im Lauf der Jahre entstanden sind, ist Erich Blaich (77) besonders stolz. Es zeigt das Paradies, den Vorraum zur Klosterkirche. Bei der Aufnahme hat der Straubenhardter Hobbyfotograf aus dem Kapitelsaal der Kirche geblickt. Und zwar in einem bestimmten Moment und mit einem besonderen Abendlicht. Dem Mann mit dem guten Auge für Motive ist so eine Aufnahme gelungen, in der das Maßwerk der gotischen Fenster auf dem Saalboden wie eine malerische Zeichnung fällt und das Ensemble wie exakt komponiert erscheinen lässt. Zu sehen ist das Foto, das wie ein Gemälde wirkt, in dem neuen und ersten Bildband von Erich Blaich, der auf 128 Seiten circa 170 Bilder enthält und ab sofort im Handel erhältlich ist. „Ich habe noch keinen gesehen, der das so hinbekommen hat“, sagt er.

Wer in dem Band blättert, entdeckt mit Liebe fotografierte Ecken des berühmten Klosters, bis hin zu kleinen Details wie dem südlichen Altaratorium, an dem dank des richtigen Lichts und dem Knopfdruck im richtigen Moment sogar die Hiebe des Steinmetzes zu sehen sind. Und am nördlichen Altaratorium wird der Betrachter gewahr, dass am Sockel ein steinerner Totenkopf ruht. „Ich glaube, es gibt keinen Stein, den ich im Kloster Maulbronn nicht fotografiert habe“, ist sich Erich Blaich sicher.

Die Stunden, die er dort verbracht hat, vermag er nicht mehr zu zählen, aber er kann noch sagen, wann es losging: „In den 1990er Jahren habe ich mit der Fotografie angefangen“, sagt er. Eigentlich sei sein Metier die Malerei gewesen, aber er habe keinen Platz für ein Atelier, so habe er sich auf die Fotografie konzentriert. (Einige seiner Abertausend Aufnahmen hat er inzwischen auch dem Kreisarchiv des Enz-



Erich Blaichs Lieblingsdoppelseite mit Kapitelsaal (re.) und Blick in das Paradies.

Foto: Roth

kreises vermach.) Er habe, so erzählt er weiter, noch den ersten Mesner des Klosters gekannt, der ihm wertvolle Tipps gegeben habe, „zu welcher Tageszeit man was am besten fotografiert“.

„Diese Aufnahme hier“, sagt Erich Blaich, und weist auf ein Foto mit einem Lichtstrahl, der durch den Oculus über der Totenpforte im südlichen Querschiff der Kirche fällt – wie ein Scheinwerfer. „Das tut es nur zur Wintersonnenwende, wenn es draußen kalt ist, dann gibt es so einen komischen Dunst.“ Um es kurz zu machen: Erich Blaich, der generell zisterziensische Klöster liebt, war zu allen möglichen Uhrzeiten und zu allen möglichen Jahreszeiten im Kloster Maulbronn.

Seine Bemühungen, einen Bildband aus den knapp 9000 Aufnahmen – wohlge- merkt analog mit Diafilmen, deren Ergebnisse dann eingescannt werden – zu machen, hat ihn einige Anstrengung gekostet. Die angeschriebenen Verlage machten eine Kostenrechnung auf, die für den Rentner nicht zu bezahlen sind. Da sein Bildband im Verlag „Books on Demand“ auch eine ISBN-Nummer hat, gelangt er nun auf diesem Umweg in die Buchhandlungen.

Das Besondere an den meisterhaften Fotografien ist auch die Tatsache, dass Erich Blaich nie mit Kunstlicht fotografiert. „Der Blitz erschlägt ja alles“, findet er. Material hat er für weitere elf Bildbände auf seinem Rechner. Als Nächstes will er das Kloster Bebenhausen bei Tübingen angehen. Und das wieder auf die gleiche Art – wie auch seine Diavorträge: Erst wird das Objekt der fotografischen Begierde von außen betrachtet, dann nähert man sich in immer enger werdenden Kreisen dem Zentrum und den Details bis zum Kreuz im Altarraum.

Selbst an die Orte zu fahren, die ihm nicht nur aus fotografischer Sicht so viel gegeben haben, ist Erich Blaich aufgrund seiner Gesundheit nicht mehr möglich. Umso mehr erfreut er sich am Anblick der Fotografien und über den selbst getexteten Bildband.

▪ Der Bildband „Kloster Maulbronn – Steinernes Gotteslob und Weltkulturerbe – gesehen, fotografiert und kommentiert von Erich Blaich“ ist ab sofort in jedem Buchhandel erhältlich. Verlag BoD (Books on Demand), ISBN 978-3-7494-9328-9, Kosten: 39 Euro.